

Posener Zeitung.

Fünfundsechziger Jahrgang.

Nr. 377.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierthalb für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24 Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Mittwoch, 14. August
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Zurück 2 Sgr. die vergangene Woche über den Raum dreigekreiste Postkarte. Sgr. und auf die Expedition zu richten und werden für die am 15. Tage erscheinende Nummer nur 10 Sgr. auf dem Mittwoch angewandt.

1872.

Amtliches.

Berlin, 13. August. Der König hat dem Professor Adelbert Herrmann zu Celle den Adler-O. 4. Kl.; dem Gouverneur der Provinzen Gothenburg und Bohus, im Königreich Schweden, Grafen Ehrensvärd zu Gothenburg, den R. Kronen-O. 1. Kl. und dem Sekretär Oskar Lindh daselbst den R. Kronen-O. 4. Kl. verliehen.

Telegraphische Nachrichten.

München, 12. August. Die im Versailler Vertrage getroffenen Vereinbarungen bezüglich der Modalitäten, nach welchen die bairischen Truppen der Bundesinspektion durch den deutschen Kronprinzen unterworfen werden sollen, haben jetzt die Genehmigung des Königs von Bayern erhalten.

(Privatdep. d. Pos. Btg.)

München, 13. August. Der Kronprinz des deutschen Reiches, welcher gestern Abend kurz nach 10 Uhr hier eingetroffen ist, hat sich heute früh 6½ Uhr nach Hohen schwangau begeben. In seiner Begleitung befinden sich General von Blumenthal und sein persönlicher Adjutant Oberstleutnant Mischke.

Wien, 12. August. Das "Telegraphen-Korrespondenz-Bureau" meldet aus Gastein vom heutigen Tage: Wie verlautet, wird der deutsche Kaiser am 28. d. Gastein verlassen und sich von da nach Ischl begeben, wo ein Zusammentreffen mit dem österreichischen Kaiser stattfinden soll. Am 31. würde Kaiser Wilhelm in Berlin eintreffen.

Wien, 12. August. Nach hier eingegangenen Nachrichten hat die französische Regierung das Ansuchen des österreichischen Militärtattachés Kobolz, den Schießübungen des französischen Militärs beizuhören zu dürfen, abschlägig beschieden.

(Privatdep. d. Pos. Btg.)

Gastein, 12. August. Des Kaisers Majestät, welche sich des besten Wohlseins erfreut und gestern dem Gottesdienste in der evangelischen Kirche beihohnte, lehrt nach den getroffenen Dispositionen am 31. d. nach Berlin zurück. Die Abreise nach Salzburg erfolgt, wie bereits gemeldet worden, am 28. d.; der Berliner Zusammentreffen wird noch ein Zusammentreffen mit dem Kaiser von Österreich in Ischl vorausgehen. Die Ankunft der russischen Gäste, des Kaisers Alexanders, des Großfürsten Nikolaus, des Großfürst-Thronfolgers und des Großfürsten Vladimir, steht am 5. September bevor. Im Gefolge werden sich die Grafen Schunvaloff und Adlerberg befinden; davon, daß auch Fürst Gortschakoff zum Gefolge gehören, ist nichts bekannt.

Wien, 12. August. Die Ratifikationsurkunden zu dem zwischen Russland und der Schweiz abgeschlossenen Postvertrage wurden heute zwischen dem russischen Gesandten, Fürst Gortschakoff und dem Präsidenten des schweizer Bundesrates, Welti, ausgewechselt.

Paris, 13. August. Präsident Thiers wird heute von Trouville eintreffen und im Elysäischen Palais Wohnung nehmen. Morgen präsidirt Thiers einer Sitzung des Ministerraths und kehrt alsdann nach Trouville zurück.

Paris, 13. August. Gedalia aus Kopenhagen und der Direktor der Berliner Wechslerbank haben gestern Paris verlassen, nachdem ihre Bemühungen, die französische Regierung zur Zurücknahme der getroffenen Maßregeln zu bewegen, gescheitert sind.

(Privatd. d. Pos. Btg.)

London, 12. August. Die Regierungsinspекторen haben den Viehtransport aus Dänemark, dessen in Leith erfolgte Beschlagnahme kürzlich gemeldet wurde, für vollständig peitsfrei erklärt.

Konstantinopel, 12. August. Auf der heute im russischen Botschaftshotel abgehaltenen Konferenz der hier akkreditirten Vertreter auswärtiger Mächte zur Berathung der egyptischen Gerichtsreformen, welcher egyptischerseits auch der Minister des Neuzern Nubar Pascha beihohnte, kam hinsichtlich der Reform des Justizwesens und vornehmlich der Kriminaljustiz keine Einigung der Ansichten zu Stande. Der Gegenstand wird in Folge dessen berüchtigt den verschiedenen Regierungen zur Begutachtung unterbreitet werden.

Konstantinopel, 12. August. Midhat Pascha erhielt aus den Provinzen 6,000 Glückwunschkarten.

(Privatd. d. Pos. B.)

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 13. August.

— Die kirchenrechtlichen Konferenzen, welche kürzlich im Kultusministerium stattgefunden haben, haben der Berathung der Gesichtspunkte gegolten, welche für eine gesetzliche Auseinandersetzung zwischen den staatlichen und kirchlichen Funktionen als maßgebend zu erachten sein möchten. Es haben daran außer den bei der Gesetzesvorbereitung beteiligten Beamten des Kultusministeriums selbst lauter Gelehrte Theil genommen, welche schon lange dem in Frage stehenden Gegenstande ein eingehendes Studium gewidmet haben und welche die erfreuliche Bürgschaft geben, daß ihr Rath im Sinne vollständiger Sicherstellung der staatlichen Hoheitsrechte ausgefallen sein wird. Neben Dr. Friedberg aus Leipzig sind, wie die "Span. Zeit." übernimmt, noch zu den Berathungen eingeladen gewesen und haben Theil genommen: Professor Dr. Gneist und Professor Dr. Hirschius von hier und der Professor Meyer aus Rostock. Der Kultusminister Dr. Falk bleibt, wie erwähnt, auch in seiner Zurückgezogenheit in Schlesien den Arbeiten seines Ressorts nicht fern und hat der "C. S." zufolge u. A. den Entwurf einer Schulordnung, welche die Regulative zu ersezgen bestimmt ist, von hier mit sich genommen. Auch der "Nat.-Btg." wurde die Absicht des Ministers, den Theil der Regulative, welcher nicht dem allgemeinen Unterrichtsgesetze vorbehalten werden muß, durch eine Verwaltungsanordnung zu ersetzen, als das Ergebnis der auf die Volksschule bezüglichen Konferenzen, welche vor einiger Zeit stattgefunden haben, bezeichnet.

Bei der Ausführung des Jesuitengesetzes ist die preußische Regierung bekanntlich von der Voraussetzung ausgegangen, daß

das Verbot einer Ordensthätigkeit, insbesondere in Kirche und Schule die Unterhaltung „jeder seelsorgerischen Thätigkeit“ seitens der Mitglieder des Jesuitenordens einschließt. Während die „Germania“, „Deutsche Reichszeitung“ u. s. w. diese Interpretation des Reichsgesetzes als ungültig, unjuristisch und unlogisch an den Pranger des „gesunden Menschenverstandes“ stellt, schreibt die „Schles. Volkszt.“: „Bekanntlich halten auch wir diese Erklärung des Gesetzes für die richtige. „Ordensthätigkeit“ ist im Sinne der katholischen Kirche zu verstehen und die katholische Kirche versteht sie so.“ Wir sind gespannt, was die „Germania“ auf die Belehrung erwidert, welche ihre Breslauer Kollegin ihr über den Begriff der Ordensthätigkeit im Sinne der katholischen Kirche zu Theil werden läßt.

— Man schreibt der „Kreuzz.“:

Nach Freiburg i. Br. ist für den nach Straßburg abgehenden Professor Sohm zur Vertretung des deutschen Privatrechts und Bürgerrechts Professor Dr. Marti aus Königsberg i. Br. und Professor Mothnagel in Breslau an Stelle des in Ruhestand tretenden Professor Werber für Arzneimittellehre berufen worden. Professor Brambach, welcher als Oberbibliothekar nach Karlsruhe geht, wird in der klassischen Philologie durch Dr. Zeller (bekannt durch seine Ausgabe des Horaz) ersetzt werden. Der außerordentliche Professor Dr. Leube in Erlangen folgt einem Ruf als Professor der Pathologie und Direktor der medizinischen Klinik nach Jena an Stelle des nach Würzburg abgehenden Geh. Hofrats Gerhardt. Der Professor Dr. Ritsch in Königsberg hat die Bokation als Professor für deutsche Geschichte an der Universität Berlin angenommen, dagegen ist Professor Dahm, dem ältere Gründe den Aufenthalt in Würzburg verleidet haben, zur Vertretung des deutschen und Bürgerrechts nach Königsberg berufen. Der Festredner bei Einweihung der Universität Straßburg, Professor Springer, wird dieselbe bereits wieder verlassen, weil er einen Ruf nach Leipzig als Professor der Kunsthgeschichte erhalten und angenommen hat. Auch Professor Brunner, dem neuerdings seine eigenhändliche Auffassung über Schwurgerichte Anerkennung verschafft hat, wird von Straßburg fortgehen und nach Berlin übersiedeln und dort deutsches Recht lehren. Prof. Paul Roth hat bekanntlich, wie Windscheid in Heidelberg, den erhaltenen Ruf abgelehnt.

— Die Mehrforderungen der verschiedenen Ministerien für den preußischen Staatshaushaltsetat werden hauptsächlich durch die in Aussicht genommenen Gehaltserhöhungen bedingt, die namentlich die bisher unbeachtet gebliebenen Unterklassen der Beamten betreffen.

— Nach § 36 des Landesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 8. März 1871 sind die Landarmenverbände verpflichtet, denjenigen ihrem Bezirk angehörenden Ortsarmenverbänden eine Beihilfe zu gewähren, welche den ihnen obliegenden Verpflichtungen zu genügen unvermeidlich sind. Darüber, ob und welche Beihilfe zu leisten ist, soll nach Anhörung des Kreistages endgültig die Deputation für das Heimatwesen entscheiden, zu deren Sprengel der betreffende Ortsarmenverband gehört. Nach einer jüngst von dem Minister des Innern erlassenen Entscheidung sind Anträge auf Zuverleihung einer solchen Beihilfe gegen die Landarmenverbände bei der Deputation für das Heimatwesen erst dann einzubringen, wenn ein bezügliches Geuch von der Vertretung des Landarmenverbandes zurückgenommen ist, diese also die nachgeführte Beihilfe verwieget hatte. Hierarch ist also der Ortsarmenverband, welcher wegen eigenen Unvermögens eine Beihilfe beanspruchen zu können glaubt, verpflichtet, sich in jedem Falle zunächst mit einem desfallsigen Ansuchen an den Landarmenverband zu wenden.

Magdeburg, 9. August. Nach dem Beschlusse der städtischen Behörden soll am 2. September ein Nationalfest mit Schulakten, Festgottesdienst und Volksfest gefeiert werden.

Hannover, 10. August. In den Vorstand des deutschen Schützenbundes sind von hier nur Welfen gewählt, unter ihnen Fischer II.

Koblenz, 9. August. In der letzten Sitzung der hiesigen Stadtverordneten haben letztere es abgelehnt, den 2. September als Nationalfesttag zu begehen, sich vielmehr, gleich vielen anderen Städten, für den 10. Mai, als dem Tage des Friedensschlusses, ausgesprochen.

Seit vier Tagen passiren viele Turnvereine auf der Rückseite von Bonn unsere Stadt, welche bittere Klagen führen über den Empfang und die unerhörte Brellerlei dafelbst. Viele hatten schon am ersten Tage des Festes der rheinischen Münzenstadt den Rücken gewandt und die Reise in die Heimat angetreten, mit dem festen Vorsee, nie mehr ein Fest in Bonn mitzumachen. Ein bairischer Turner erzählte uns in seiner Weise, wie er einen bonner "Glattmacher", der ihm für zwei Glas Bier 15 Sgr. abforderte, statt derselben zwei gehörige Ohrfeigen für seine Unverschämtheit appliziert und dann den richtigen Preis gezahlt habe.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 14. August.

— Von der königl. Regierung hier selbst ist ein Erlass an sämtliche Mitglieder, Subalternen und Unterbeamte, einschließlich der Regierungs-, Haupt- und Provinzial-Instituten-Kassen, ergangen, worin auf die Vorheile hingewiesen wird, die den Beamten im Allgemeinen die Leben & Sicherheit befußt Sicherstellung ihrer Familien bietet und zugleich davon in Kenntniß gesetzt, daß es der Regierung gelungen ist, mit der Germania, Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin, durch Vermittelung von deren General-Agenten, Herrn Leopold Goldring hier, ein Abkommen zu treffen, welches den betreffenden Beamten bei der Aufnahme der Versicherung sowohl als bei der Prämienzahlung und der Auszahlung der Versicherungssumme im Todesfalle wesentliche Vortheile und Erleichterungen gewährt. Es ist in dem Erlass hervorgehoben, daß die Germania unter den soliden größeren Gesellschaften die niedrigsten festen Prämienzinsen hat und durch ihre Einrichtungen sowohl, als ihre ausgedehnte Thätigkeit eine vorzügliche Sicherheit bietet und werden demgemäß die Behörden aufgefordert, die Anmeldungen der Beamten ihres Ressorts zu vermitteln und der königl. Regierung einzureichen.

+ Frankfurt, 9. August. [Feuer.] Von Dienstag zu Mittwoch Nachts nach 11 Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt durch Feueralarm alarmiert. Auf der Scheibenstraße stand zuerst das Hintergebäude des Korbmacher Geschäft in Flammen und dieselben ergriessen sofort das Wohnhaus, so wie bald darauf die Gebäude des Nachbars

Schmiedemeister Kirsten (des neuen Schützenkönigs) und dann die Neugebäude des folgenden Nachbars Müllermeister Scheunert. Das Wohngebäude des letzteren wurde erhalten, da die Behörden, Bürger, Soldaten, Realschüler etc. die Sprüche und namentlich der hiesige Feuer-Rettungsverein Alles aufboten um dem Weitergreifen des Feuers Einhalt zu thun. Es gelang u. aus den brennenden Häusern wurden die meisten Sachen gerettet. Man nimmt Brandstiftung an und ist bereits eine Person dieserhalb zur Untersuchung gezogen, deren Resultat später mitgetheilt werden soll. Die Abgebrannten waren nur in der Provinzial-Feuerkasse versichert.

× Wongrowitz, 12. August. [Geistliche Praxis.] Das im Wongrowitzer Kreise belegene Rittergut Koldromb hat eine katholische Kirche, deren Reparatur gegen Ende dieses Winters von der geistlichen Behörde für höchst notwendig eingesehen wurde und deshalb noch in diesem Jahr ausgeführt werden sollte. Der Patron war zur Zeit ein evang. Deutscher und hat zu den Baukosten zwei Drittel beizutragen. Die Angelegenheit wurde auch sehr eifrig betrieben und die geistliche Behörde ließ schnellst über die zu Reparaturen von einem Privatbaumeister (natürlich Pole) einen Antrag anfertigen. Das erzbischöfliche Konistorium in Gnesen hat auch nicht gefaßt an den Herrn Propst in Koldromb die dringendsten Verfügungen zur schleunigen Ausführung der veranschlagten Bauten zu überlassen. Möglicher wird das Gut Koldromb verkauft; es erhält einen polnischen Besitzer und mit diesem Wechsel des Patronats scheint die Reparatur der Kirche unnötig geworden zu sein.

Staats- und Volkswirthschaft.

Berlin, 13. August. Der Subskriptionskanton der französischen Anleihe erhält noch ein für die Beteiligten ebenso theures als peinliches Nachspiel. Einige der Herren Bankiers, welchen die zwar krummen aber doch immerhin noch erlaubten Wege der Spekulation zur Befriedigung der Gelder nicht ausreichen, haben bei ihren Reisenzeichnungen auf die Anleihe sich des unerlaubten Mittels singulirer Wechsel zur Kaufscheinbefestigung bedient. Nachdem das französische Gouvernement gleich Anfangs eine solche Bezeichnung eines Papierbargäns "Welthauses", Gedalier u. Co., im Betrage von 600 Millionen Francs annulirt hat, steht das gleiche Schicksal — wie man sich an gestriger Börse erzählt — den Bezeichnungen einer hiesigen Bank (Berliner Wechslerbank) bevor. Der Chef derselben bittet jetzt in Paris um eine milde Praxis in der Angelegenheit und profitiert sich auf diese Art doppelt in den Augen unserer Befiechten. (Volkszt.)

Trautman, 12. August. Garnmarkt. Bei schwächerem Umsatz fand mäßiger Umsatz zu vorwöchentlichen Durchschnittsprisen statt. Man erzielte für 14er 59, 20er 51, 40er 37 fl. Flachs wenig Umsatz, Käufer reservirt.

Berantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 14. August.

KOTEL DE BERLIN. Hotelbesitzer Neustadt u. Frau a. Bronke, Gutsbesitzer Sahnitz a. Samoczyń, Gutsbes. Kastel a. Tracielino, Beamter Seidel a. Berniki, Probst Talaczynski a. Chrzyzysko, Kaufm. Frau a. Pakosć.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. Frau v. Jaslowka aus Bardo, v. Michalski aus Szczecin, v. Radomski aus Krzeszlice, v. Jaraczewski a. Runowo, v. Biesiekierski a. Rzg. Polen, Frau v. Moraczewska a. Chalawy, v. Podjaski a. Oporzyn, v. Sierski a. Krostowo, v. Chłapowski a. Sobnica, Gymnasialdirektor Dr. Uppenkamp a. Konis.

HERWIG'S HOTEL DE ROE. Die Rittergutsbes. Niemann aus Wirs, Graf Dobrzynski a. Łowencie, die Kauf. Weber a. Breslau, Müllers a. Gräfrath, Lindner, Cohn u. Meine a. Berlin, Lettré a. Borszheim, Hüttenbe. Falk u. Ham. a. Auerbachshütte, Frau Gräfin Storzeńska a. Kl.-Jeziorn, Frau Gräfin Potulicka a. Gr.-Jeziorn, Storzeńska a. Kl.-Jeziorn, Frau Gräfin Potulicka a. Gr.-Jeziorn, Storzeńska a. Kl.-Jeziorn, Frau Gräfin Potulicka a. Gr.-Jeziorn, Lieutenant Spieler a. Ritsche, Oberstv. Bähr a. Carnitz, Lieutenant Spieler a. Ritsche, Student Hartle a. Bonn, Fabrikdirektor Sternberg a. Haag, die Rittergutsbes. Graf Przezpolewski a. Galizien, Graf Lubomirski a. Krakau.

MYLIUS HOTEL DE DRESDEN. Die Kauf. Baurig a. Königsberg, Moeske a. Gera, Riese a. Stettin, Kliener a. Berlin, Jonas a. Krefeld, Heilborn a. Paris, Sperling a. Berlin, Simmer a. Elberfeld, Kramer a. Mainz, die Rittergutsbes. v. Livoński a. Hammer, Frau v. Moraczewska a. Luskovo, Gräfin Arcu a. Wronec, Richter und Frau, Direktor Eisenhauer a. Mainz, Rittergutsbes. Gudich u. Frau a. Birnbaum, Lieutenant Treskow a. Dwinsk, Königl. Kammerherr Hirschkray v. Morawski a. Lubonia.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 12. August. Golddag 16 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ Bonds 1885. 117.

Berlin, den 13. August 1872. (Teleg. Agentur.)

Not. v. 12.	Not. v. 12.
Spiritus Iau,	
August	23 12
Sept.-Okt.	22 12
April-Mai	20 5
Roggen fest,	
August	43 $\frac{1}{2}$
Sept.-Okt.	43 $\frac{1}{2}$
April-Mai	do
Rübbel matter,	
August	23
Sept.-Okt.	23 $\frac{1}{2}$
April-Mai	23 $\frac{1}{2}$
Rübbel fest,	
August	23
Sept.-Okt.	23 $\frac{1}{2}$
April-Mai	23 $\frac{1}{2}$
Petroleum,	
August . .	

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 13. August. Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Trocken. Weizen niedriger, dickerloso 8, 10, fremder loso 7, 22½, pr. November 7, 6 pr. März 7, 2½, pr. Mai 7, 4. Roggen flau, loso 5, 7½, pr. November 4, 23, pr. März 4, 26, pr. Mai 4, 29. Käsböflau, loso 12½, pr. Oktober 12½, pr. Mai 1873 12½. Leinöl loso 13½.

Breslau, 13. August. Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pf. pr. August 23, pr. September-Oktobet 19. Weizen pr. August 85. Roggen pr. August 5½, pr. September-Oktobet 54, pr. April-Mai 53½. Käsböflau pr. September-Oktobet 100 Kilogr. 23, pr. April-Mai 100 Kilogramm 23½. Bins fest. — Wetter: Schön.

Bremen, 13. August. Petroleum ruhig, Standard white loso 18 Mark 70 Pfennige bezahlt.

Hamburg, 13. August. Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loso fest, nur Konsumgeschäft, auf Termine ruhig. Weizen pr. August-September 127 pf. pr. 1000 Kilo netto in M. Banko 157 G., pr. September-Oktobet 127 pf. pr. 1000 Kilo netto in M. Banko 162½ G., pr. Oktober-November 127 pf. pr. 1000 Kilo netto in M. Banko 150 G., pr. November-Dezember 127 pf. pr. 1000 Kilo netto in M. Banko 148 G. Roggen pr. August 89. September 1000 Kilo netto in M. Banko 93 G., pr. September-Oktobet 1000 Kilo netto in M. Banko 96 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in M. Banko 97 G., pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in M. Banko 98 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in M. Banko 99 G. Hafer füll. Getreie fest. Käsböflau, loso 23, pr. Mai 23½. Spiritus ruhig pr. 100 Liter 100 pf. pr. August 17½, pr. Oktober-November 15½, pr. April-Mai 15½ preuß. Thlr. Kaffee sehr fest, Umsatz 3000 Sad. Petroleum behauptet, Standard white loso 12½ G., pr. August 12½ G., pr. September-Dezember 12½ G. — Wetter: Schön.

Liverpool, 13. August. Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 8000 Ballen Umfang, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Mittel: middling Durchein 10 pf., middling amerikanische 9 pf., jas Dholera 7, middling faire Dholera 6½, good middling Dholera 6½, middling Dholera.

Breslau, 13. August. Die Hauss-Tendenz machte an der heutigen Börse weitere Fortschritte, da von allen Seiten nur günstige und steigende Kurse geschildert wurden und erreichte sich die Börslichkeit auf fast alle ganzbaren Werthe. Speziell waren es Kredit, die von dieser günstigen Stimmung profitierten und 1 Th. über gestiegen Kursen be. wurden. Die bedeutende Hanse der größeren Berl. Bankinstitute forderte zu Vergleichen heraus, die nur zu Gunsten der Deutschen Kredit-Anstalt ausfallen konnten, und glaubt daher die Spekulation auf eine weitere nachhaltige Steigerung dieses Papiers rechnen zu können. Lombarden wurden ebenso wie Kredit in großen Posten gehandelt und 128½ bez., wozu sie Geld blieben. Franzosen wenig belebt, 205 pf. Gold. Renten vernachlässigt. Ital. Banken sehr belebt und steigend. Schles. Bankverein bis 172½ bez. u. Gd. junge Diskontobank bis 13½ bez. Welschler-Bank bis 140½ bez., Welschlerbank in Posten 165 bez. u. Gd. Provin. Welschler-Bank, die gestern eine Kurssteigerung von ca. 5 pf. erfuhr, behaupteten die gestrige Notiz und schlichten gefragt. Von Industriepapieren waren Lava und O. S. Eisenb. Börsenmatter, letztere 1 pf. niedriger als gestern. Rehorst Bauer Stamm-Akt. sehr gesucht und in größeren Summen von 100½-102½ bez. Nach Börsenschau wurden dieselben umhaft höher gesucht ohne Abgeber. Prämien: Kredit 210-2 Comb. 130-1, Welschlerbank 167-2 bez. Freiburger 142½. Oberisches 21½. Rechte Oder-Ufer-S. A. 132, do. Prioritäten 132½. Lombarden 123½. Italiener. Silberrente 65 pf. Rumänier. — Breslauer Diskontobank 14½, do. neue. — do. Welschlerbank 140½. Schlesische Bankverein 171½. Kreditkassen 28. Oberisches Eisenbahnbond 148½. Lauterhütte 190 pf. Defferr. Banknoten 91½ Russische Banknoten 82½. Breslauer Welschlerbank 165 do. Welschler-Bank 142 Berliner

Bank 4½, Bengal 4½, New fair Domra 7½, good fair Domra 7½, Bernam 10, Sumatra 8, Egyptische 9½.

Amsterdam, 13. August. Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreide-Markt (Schlußbericht). Roggen pr. Oktober 179. — Wetter: Regnerisch.

Antwerpen, 13. August. Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt. Weizen ruhig, dänischer 36½. Roggen matt, Petersburger 16. Hafer unverändert. Getreie behauptet, Donau 16½. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinates, Type weiß, loso 47 bez. u. B., pr. August urd pr. September 46½ bez. 47 B., pr. Oktober 47 bez. 47½ B., pr. September-Dezember 47½ bez. 48 B. fest.

Paris, 13. August. Nachmittags. Produktenmarkt. Käsböflau ruhig, pr. August 89, 25, pr. September-Dezember 92 00, pr. Januar-April 93 00. Käsböflau behauptet, pr. August 66, 50, pr. September-Oktobet 61, 50, pr. November-Februar 59, 75. Spiritus pr. August 49, 00. — Wetter: Schön.

Produkten-Börse.

Königsberg, 12. August. (Amtlicher Produktenbericht.) In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pf. Solidegewicht.) — Weizen loso unverändert, hochbunter 82-88 R. B., bunter 78-84 R. B., roher 78-84 R. B. — Roggen loso biller, inländischer 45-52 R. B., loso russischer 42-48 R., pr. August 40 R. B., 46 G., Sept.-Okt. 46½ R. B. — Gerste loso grohe 33-44 R. B., kleine 38-44 R. B. — Hafer loso 33-42 R. B., pr. August 32 R. B., — G., Sept.-Okt. — B., — G. — Erbsen loso weißer — R. B., graue — B., grüne — B. — Bohnen loso — R. B. — Böden loso flau, — R. B. — Leinsaat loso feine 80-90 R. B., mittel 65-80 R. B., ordinäre 45-65 R. B. — Rübsaat loso flau, 85-103 R. B. — Alcesat loso rotte pro 200 Pf. — R. B., — Rübsat loso pro 100 Pf. ohne Gas — R. B. — Leinsat loso pro 100 Pf. ohne Gas — R. B. — Rübsat pro 100 Pf. 2½-2½ R. B. — Leinsat pro 100 Pf. — R. B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loso ohne Gas per 100 Litres pro 100

Wechslerbank 110, do. Provinz-Wechslerbank — do. Prod. und Handelsbank —. Ökd. Prod. und Handelsbank —. Ökd. Bank 113½. Breslauer Provinz-Wechslerbank 120½. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Bonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 12. August, Abends. [Gesetzter-Sozietät.] Amerikaner 94½, Kreditkassen 263, 1860er Boote 94½, Franzosen 359, Gasse 261, Lombarden 224½, Silberrente 65½, Eisenbahnbau 272½, Österreich 83, Münzg. Bank 164½, do. neue 156½, Darmstädter Banknoten 51½, deutsches Reich 127½, Brüssler B. 112, Provinzial-Diskonto-Gesellschaft 170, Frankfurter Wechslerbank 117. Sehr günstig.

Frankfurt a. M., 13. August. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Banken stiegend. Neue franz. Anleihe 87½, Kontinentale Eisenbahnbau-Aktion 12½, dänische Effektenbank 133, Wiener Unionbank 29½ — Nach Schles. Börse: Kreditkassen 365, Franzosen 363, Darmstädter Banknoten 522 steigend. [Schlußzur.] Lombarden 228, Nordwestbahn 234, Kreditkassen 364½, Türken 61½, Silberrente 65½, 1860er Boote 94½, 1864er Boote 161, Österreichische 81½, Ungarische Boote 117½, Bundesanleihe 100½, Amerikaner 1882 96½, Franzosen alte 360, Franzosen neue 262, Berliner Bankverein 14½, Frankfurter Bankverein 153½, Frankf. Wechslerbank 117, Centralbank 118½, Newyorker 6 prozent. Anleihe 95½.

Paris 13. August. (Schlußkurse.) 3 prozentige Rente 55, 65, Anleihe de 1872 86, 70, Anleihe Morgan 513, 60, Italienische 5 prozent. Rente 69, 05, do. Tabaks-Obligationen —, —, Franzosen (neu) 786, 25, do. neue 775, 00, Österreich-Nordwestbahn —, —, Lombardische Eisenbahna-Aktion 496, 26, do. Prioritäten 261, 50, Türken de 1865 53, 85, do. de 1869 527, 00, Türken 184 00, 5 prozent. Börse, St. pr. 1862 (ungef.) 106, 61, Goldagio 10½.

Newyork, 12. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notizen des Goldabsatzes 15½, niedrigste 15½, Wechsel auf London in Gold 138½, Goldagio 15½, 1/2 Bonds de 1855 117, do. neue 112½, Bonds de 1865 116, Erie-Bahn 46½, Illinois 120, Baumwolle 21½, Meg. 7 D. 25 C. Russische Petroleum in Newyork 22½, do. do. Philadelphia 22½, Havannahütter R. 12 9½.

Berlin, 13. August. Die Börse war auch heute, begünstigt durch bessere auswärtige Notirungen, sehr fest; doch war eine mäßige Abnahme der Annitheit und Kauflust gegen den Vortag zu bemerken. — Auf spekulativem Gebiet gewann das Geschäft für Kreditkassen und Bombarden, die auch etwas besser wurden, größeren Umfang; Franzosen sonnen nicht so große Bedeutung. Von anderen Effekten des internationale Marktes blieben ausländ.

Ausländische Fonds.

Jonds- u. Aktienbörsen.

Berlin, den 13. August 1872.

Deutsche Fonds.

Nordde. Bundesbankl.	5 100½ b3
Konsolidierte Anl.	4½ 103½ b3
Freiwillige Anleihe	4½ 102½ G
Staats-Anleihe	4½ 100½ b3
do. do.	4½ 96½ b3
Staatschuldnoten	3½ 91½ b3
Pf. St. Anl. 1855	3½ 123½ b3
Kurh. 40 Thlr. Döls.	— 71½ B
Kur. u. Neum. Schild	3½ 88½ b3
Oderdeichbau Döls.	4½ 99½ b3
Berl. Stadl.-Döls.	5 103½ B
do. do.	4½ 101 B
do. do.	3½ 84½ b3 G
Berl. Börsens.-Döls.	5 —
Berliner	4½ 99 b3
do.	5 102½ b3
Rur. u. Neum.	3½ 86 B
do. do.	4½ 92½ b3
do. neue	4½ 102½ G
Ostpreußische	3½ 85½ G
do. do.	4½ 95 G
do. do.	4½ 100½ b3
do. do.	4½ 100½ b3
do. do.	4½ 100½ b3
Pommersche	3½ 83½ b3
do. neue	4½ 92½ b3
Polnische neue	4½ 92½ b3
Schlesische	3½ 82½ G
Westpreußische	3½ 82½ G
do. do.	4½ 92½ b3
do. neue	4½ 92½ b3
do. do.	4½ 100½ G
Kur. u. Neum.	4½ 96½ b3
Pommersche	4½ 95½ b3
Preußische	4½ 95½ b3
Rhein-Westf.	4½ 97½ G
Sächsische	4½ 96 G
Westfälische	4½ 96½ G
Preuß. Hyp.-Gert.	4½ 100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½ 100 G
Pr. Bod. Kred. Pr. Br.	4½ 102½ b3
Pomm. Hyp.-Pf. Br.	5 101½ G
Weininger Loope.	4½ G
Mein. Hyp.-Pf. Br.	4½ 95½ b3
Hamb. 50 Thlr. Boote	3 48 B
Oldenb. 40 Thlr. Boote	3 39 G
Bad. St. Anl. v. 66,	4½ 99½ G
Neu-Bad. 35 Thlr. Boote	4½ 41½ B
Bad. Eis.-Pr. Anl.	4½ 110½ b3
Bair. Pr. Anleihe	4½ 113½ G
Braunsch. Präm.	— 21½ G
Deffau. Präm. A.	3½ 103 G
Bücker do.	3½ 52 G
Macken. Schulde.	3½ 85½ b3
Sächsische Anleihe	5 —
Köln.-M. Pr. A. Sch.	3½ 97½ b3

Bank- und Kredit-Aktien und Anteilscheine.

Anh. Landes.-Bl.	4 154 b3 j. 139½
Bf. f. Spirit (Wrede)	5 92 b3 G [b3 G]
Barmer Bankverein	5 122½ b3 G
Berg. Märk. Bank	4 117½ b3 G
Berliner Bank	4 132½ b3 G
do. Börs. G.	4 141½ b3 G
Mein. Kred.-Akt.	4 285 G
Bod. Handels-G.	4 174½ b3
Bod. Kred. Bl.	4 106½ b3
Bod. Pfandbr.	4 102½ b3
Bod. St. Anl. v. 66	4 130½ b3
Braunsch. Bank	4 129 B
Bremen Bank	4 116½ b3
Coburg. Kredit.-Bl.	4 119½ b3
Danziger Priv.-Bl.	4 119½ b3
Großherz. Pfandbr.	4 119½ b3
Hannoversche Bank	4 115½ b3 B
Königsb. Ver.-Bl.	4 115 B
Leipziger Kredit.	4 189 b3 G
Luxemburger Bank	4 153 b3 G
Magdebs. Privatb.	4 119 b3
Meiningers Kredit.	4 166½ b3 j. 157½
Moldau Landesb.	4 73½ G [b3 G]
Norddeutsche Bank	4 181½ b3 B
Östl. Deutsche Bank	4 114 b3 B
do. Produktebank	4 91½ B
Östl. Wechs.-B.	5 97 G
Östl. Kreditbank	5 120 B
Öster. Pap. Rente	5 60½-61½ b3
Öster. Silberrente	4 66½ b3 G
Oestr. 250 Pf. Pr. Okt. 4	87½ G
do. 100 Pf. Reed. L.	—
do. 100 Pf. Reed. L.	120 B
do. 100 Pf. Reed. L.	530 G
do. Tab.-Akt. 70%	—
do. Pf. 100 Pf. Reed. L.	60½-61½ b3
do. Silberrente	66½ b3 G
Oestr. 250 Pf. Pr. Okt. 4	87½ G
do. 100 Pf. Reed. L.	120 B
do. 100 Pf. Reed. L.	530 G
do. 100 Pf. Reed. L.	60½-61½ b3
do. Silberrente	66½ b3 G
Oestr. 250 Pf. Pr. Okt. 4	87½ G
do. 100 Pf. Reed. L.	120 B
do. 100 Pf. Reed. L.	530 G
do. 100 Pf. Reed. L.	60